Das Beste aus Thüringen.

thueringer-allgemeine.de

In Kooperation mit Ostthüringer Zeitung und Thüringische Landeszeitung.

Südthüringer Handwerk setzt verstärkt auf grüne Technologien



Einen Zuwendungsbescheid über knapp 2,2 Millionen Euro überreichte Jochen Staschewski (re.), Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie an den Präsidenten der Handwerkskammer Südthüringen Helmut Adamy und BTZ-Leiter Gerd Wieber (li.) für das Praxiszentrum "Energieeffizienz und energetische Gebäudesanierung". Foto: HWK

Einen Förderbescheid in Höhe von 2,2 Millionen Euro überreichte am Montagnachmittag im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster Wirtschaftsstaatssekretär Jochen Staschewski an den Präsidenten der Handwerkskammer Südthüringen Helmut Adamy und BTZ-Leiter Gerd Wieber. Meiningen. Die Finanzspritze dient dem Aufbau eines Praxiszentrums für Energieeffizienz und energetische Gebäudesanierung. Damit fiel der Startschuss für eines der wichtigsten Zukunftsprojekte des Südthüringer Handwerks. Das Projektziel besteht in der Aus- und Weiterbildung von Handwerksunternehmern und Mitarbeitern zur Befähigung, Gewerke übergreifende energetische Sanierung zu entwickeln und auszuführen sowie Gebäudeeigentümern ein konzeptionell in sich geschlossenes Energiemanagement in die Hand zu geben. "Energieeffizienz beim Bauen und bei der energetischen Gebäudesanierung ist eine erstrangige Zukunftsaufgabe im Rahmen der Energie- und Klimastrategie und zugleich gesetzliche Verpflichtung", so der Kammerpräsident in seiner Begründung zur Errichtung des Zentrums. Rund 3.800 Unternehmen mit 20.000 Beschäftigten im Südthüringer Handwerk sind in den energierelevanten Bereichen Bau, Ausbau, Haus- und Gebäudetechnik tätig. Im BTZ durchlaufen pro Jahr rund 4.000 Teilnehmer Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in energierelevanten Berufen. Staatssekretär Staschewski bezeichnete das Vorhaben als wichtigen Schritt in die Zukunft und appellierte an die Jugendlichen, im Land zu bleiben. Dazu müsse das derzeitige Lohn- und Gehaltsniveau auf den Prüfstand gestellt werden. "Wenn wir junge Menschen in Thüringen halten wollen, dann müssen wir sie auch ordentlich bezahlen", sagte er.

In einem Kleinbagger nahm er dann symbolisch den Spatenstich vor. Kernstück des Vorhabens ist eine Demonstrationshalle mit zunächst sieben Modellen und Exponaten. An diesen können Lehrgangsteilnehmer energetische Gebäudeausführungen und Bauweisen plastisch und im Maßstab 1:1 nachvollziehen.

Ausrichtung und Ausstattung sind so konzipiert, dass theoretische Wissensvermittlung mit praktischer Vorführung und Unterweisung kombiniert werden. Ein neuer Bildungsgang, "Energiemanagement für Handwerksunternehmen", soll Kompetenzen zur energetischen Gebäudesanierung vermitteln und zum Einsatz erneuerbarer Energien beitragen. Der theoretischen Wissensvermittlung dienen ein Hörsaal und ein Multifunktionsraum. Insgesamt stehen 80 Theorieplätze, 80 praktische Ausbildungsplätze und 60 Hörsaalplätze bereit. Die Grundflächen der Demonstrations- und Versuchshalle betragen jeweils 225 m²: Auf 2,7 Millionen Euro beläuft sich die Gesamtinvestition.

Das Praxiszentrum wird in zwei am Standort befindlichen Ausbildungsgebäuden untergebracht, die der praktischen Ausbildung sowie Demonstrations- und Experimentierzewcken dienen. Neu errichtet wird an der östlichen Eingangsseite ein zweigeschossiger Erweiterungsbau, der Ausstellungsflächen und Seminarräume beherbergen soll. Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 2,7 Millionen Euro. Das Praxiszentrum soll bis Ende 2011 den Ausbildungsbetrieb aufnehmen.

HWK / 05.10.10 / TA